

Es war ein wunderbarer Sommer in Köniz



Thomas Brönnimann

Vorsteher Direktion Sicherheit und Liegenschaften

Liebe Könizer:innen

An dieser Stelle möchte ich für einmal über rein gar nichts klagen. Nicht über den Klimawandel. Nicht über enge Finanzen. Nicht über Littering. Ich möchte einfach einmal ein grosses Loblied anstimmen auf das schönste Aarebad und das schönste Schwimmbad.

Es war ein Prachtssommer! Die Aare erreichte bereits früh die 20-Grad-Grenze und noch im September konnte bei über 20 Grad gebadet werden. Die Saison verlief sehr erfreulich, das Restaurant im Eichholz war immer gut besetzt und erfreute die Gaumen und die Kehlen. An den Wochenenden und in den Sommerferien vergnügten sich jeweils Tausende friedlich und fröhlich im «Central Park von Bern». Sorry, von Köniz! Es gab schon ziemlich viel Abfall, aber der wurde mit guter Disziplin in den Mulden entsorgt.

Berner und Könizer Service public an der Aare

Das von der Gemeinde im Eichholz zur Verfügung gestellte Holz wurde genutzt und bewährte sich. Es gab relativ wenig Rauchentwicklung, das ist wichtig für die Anwohner:innen. Man hörte auch weniger Trommeln im Eichholz, was die Tiere freut, die an der Aare leben. Dass alle korrekt parkieren, bleibt leider ein Wunschtraum.* Ein Verkehrschaos blieb aber dank dem Verkehrsdienst der Broncos aus. Die Publi-

Bike-Station wird intensiv genutzt. Die Zusammenarbeit mit der Stadt Bern verlief reibungslos und harmonisch. Im besten Fall schaffen wir es bald neue, «appetitlichere» WCs zur Verfügung zu stellen. Es wäre kein Luxus. Köniz und Bern sitzen bereits an einem Tisch, um eine Lösung zu finden.

Zu Guter Letzt wurden der Aaredamm und der Aareweg saniert; Fussgänger:innen und Velofahrer:innen haben nun mehr Platz, um in gegenseitiger Rücksichtnahme ihre Zeit an der Aare zu geniessen, samt schönen neuen Einstiegsstellen. Soviel zum Könizer Service public im Eichholz.

Kultur und Kulinarik in der Badi

Auch im Könizer, dem Schwimmbad in der Weiermatt, war es ein prachtvoller Sommer. Tausende zogen ihre Längen im überregional bekannten 50-m-Becken und die Kinder vergnügten sich auf der Rutschbahn, im Tummelbecken oder auf dem Sprungturm. Insgesamt waren es mehr als 130 000 Eintritte. Noch in der Schlusswoche standen Alt und Jung Schlange bei den beiden Hotpots. Was für ein Chäferfest! Die Badibeiz und ihr Team verwöhnten die Gäste mit Kaltem und Heissem und

verloren bei aller Hektik nie die Nerven und ihre Herzlichkeit – und das bis zum allerletzten Tag am Sonntag, den 17. September, bei 29 Grad Aussentemperatur. Merci und chapeau! Daneben erfreute die Bademeister:innen-Band die Ohren mit zwei Konzerten. Und den Blues gab es in der Badi nur am Konzert einer Bluesband. Zu Höhenflügen wurde am Kunstsprung-Event ange-setzt. Über 3000 Personen liessen sich von den Darbietungen fesseln. Das nenne ich Badekultur!

Öffentliche Bäder und Bibliotheken sind für mich DER Service public für Zehntausende. Sie dürfen uns ruhig ein bisschen Steuergeld wert sein. Lieber eine super Badi für alle als Swimmingpools für wenige. Pardon, jetzt drückte doch noch ein bisschen die Politik durch. Kommen wir wieder zurück zum Wesentlichen: Es war ein wunderbarer Sommer in Köniz. Merci dem ganzen Baditeam und allen guten Geistern und fleissigen Händen, die das Tag für Tag ermöglichten. Schön war's.

* Achtung: Im Eichholz gilt die blaue Zone auch am Wochenende, sonst könnten die Anwohner:innen nicht mehr parkieren. Das ist signalisiert und wird mit einer Tafel beim Strandweg nochmals in Erinnerung gerufen.



Beliebtes Ziel von Sonnenhungrigen und Startpunkt für den Aareschwimm: die Liegewiese und der Flussstrand im Eichholz.